

GOTT SEI DANK – FÜR GEMEINSAMES UNTERWEGSSEIN

Wir verabschieden diesmal niemanden, was uns sehr freut. Eine Zäsur wollen wir dennoch erwähnen: Die Vorsitzende unseres Stiftungsrates, Frau Superintendentin Uta Krusche-Räder wurde Ende Juni in den Ruhestand verabschiedet. Mit ihrer Familie hat sie diesen Anlass in den Gästehäusern begangen. Wir freuen uns sehr, dass sie ihre Tätigkeit im Stiftungsrat beibehält, danken ihr herzlich für ihr persönliches Engagement für die Gästehäuser, und wünschen ihr Gottes reichen Segen für die kommende Zeit.

Kirsten Münch



GOTT SEI DANK – FÜR DIE SCHÖPFUNG:

Umgeben von Gottes wunderbarer Schöpfung, immer mit Blick auf die Wälder der Sächsischen Schweiz, liegt uns die Bewahrung der Umwelt sehr am Herzen. Derzeit verschicken wir ca. 3000 Briefe und ca. 900 E-Mails. Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, die Schöpfung und den Stiftungs-Geldbeutel zu schonen, mailen Sie uns bitte, dass wir Ihnen den Brief digital zukommen lassen dürfen. Vielen Dank!

Birgit Haude

GOTT SEI DANK – BETEN IST MÖGLICH

Die meisten Leserinnen und Leser dieses Freundesbriefes wissen das natürlich, haben es längst getan und tun es immer wieder. Wir sind sehr dankbar, dass Sie regelmäßig für die Gästehäuser beten. Hier sind die wichtigsten Gebetsanliegen:

- » Wir beten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Menschen, die als Gäste kommen, ebenso für Nachbarn, Lieferanten und Service-Partner.
- » Wir beten um Gesundheit und Bewahrung der Mitarbeiterschaft und der Gäste und um segensreiche, frohmachende und stärkende Erfahrungen für die Menschen in unseren Häusern.
- » Wir bitten Gott, dass wir in diesem Jahr noch viele Gäste begrüßen dürfen und die Situation finanziell meistern.

Thomas Günzel

GOTT SEI DANK – DASS SIE DIESEN BRIEF LESEN

Wir freuen uns, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unseren Brief aus Rathen zu lesen und uns zu begleiten. Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Gebet. Vielleicht sehen wir uns in den nächsten Monaten in der sächsischen Schweiz? Gottes Segen begleite Sie auf allen Ihren Wegen, Ihre


MATTHIAS BÖRNER
Stiftungsvorstand


THOMAS GÜNZEL
Stiftungsvorstand


KIRSTEN MÜNCH
Stiftungsvorstand


OLIVER HANKE
Geschäftsführer

So können Sie uns unterstützen:

1. Mit einer **Dauerspende** in Form eines Dauerauftrages. Dies ist die beste Variante für unsere Stiftung, da sich damit gut planen lässt.
2. Mit einer **Spende die „zeitnah zu verausgaben“** ist – Vorteil: Die Spende ist sofort und gezielt einsetzbar, z. B. für die **Sanierung des „Historischen Haus Felsengrund“** oder für den **Bauplanung und Erstellung eines Energiekonzeptes für Haus Luise**, in dem die Ferienwohnungen/Mietwohnungen in diesem Winter renoviert werden. (Spenden sind mit bis zu **20 Prozent** der persönlichen Einkünfte von der Steuer absetzbar.)
3. Wenn Sie über eine **Zustiftung** nachdenken, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.
4. Mit einem **Darlehen**. – Vorteil: Je mehr Privatdarlehen wir bekommen (zinslos bzw. zinsgünstig), desto eher können Bankkredite abgelöst werden.

BANKVERBINDUNG

Friedensburg & Felsengrund Stiftung
IBAN: DE49 8505 0300 0221 0827 86
BIC: OSDDDE81XXX

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Adresse an, damit wir Ihre Spende korrekt zuordnen können. Vielen Dank.

Gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) weisen wir Sie darauf hin, dass Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten z.B. zum Versand dieses Freundesbriefes widersprechen können. Gerne senden wir Ihnen diesen Freundesbrief auch per E-Mail zu, bitte teilen Sie uns das ggf. per E-Mail an kontakt@gaestehaus-rathen.de, per Post oder telefonisch unter 035021 99930 (mit Anrufbeantworter) mit.



Gott aber sei Dank,
der uns den Sieg gibt
durch unsern Herrn
JESUS CHRISTUS!
1. Korinther 15,57



Friedensburg
& Felsengrund
Stiftung

Freundesbrief
September 2020

Liebe Freunde und Gäste der Gästehäuser Felsengrund und Friedensburg in Rathen!

wenn Sie schon länger dabei sind und unsere Freundesbriefe erhalten, dann erinnern Sie sich sicher, dass schon einige unter dem Titel „Danke“ gestanden haben und es jedes Mal einen beeindruckenden Grund zum Feiern und Danke sagen gab. Aber im Moment sind die Zeiten schwierig: Unsere Baustellen stagnieren, der Gästebetrieb ist nur eingeschränkt möglich und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten in Kurzarbeit geschickt werden. Das fordert uns intensiv heraus, wie viele andere Gästehäuser auch. Doch lassen Sie uns, wie immer, mit einem biblischen Impuls beginnen:

Über diesen Brief haben wir einen Satz aus dem 1. Korintherbrief geschrieben. **„Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus“**. Das kleine Wörtchen „aber“ gibt mir zu denken und lässt mich vermuten, dass es hier nicht um den Dank für gelingende Projekte geht, auch wenn wir Gottes Segen zu unseren Vorhaben immer wieder erbitten, benötigen und genießen.

Eine der Grundfragen unseres Lebens, die uns in diesem Jahr so nahegekommen ist, stellt Paulus in diesem Kapitel des Briefes zur Diskussion: Die Bedrohung des Lebens durch Krankheit, Sterben und Tod. Seine Antwort heißt: Gott hat den Sieg in diesem Kampf errungen. Uns ist Leben geschenkt - jetzt und sogar in Ewigkeit. Das ist der eigentliche Grund zum Danken und der ist ziemlich unabhängig von guten oder schlechten Zeiten, Gelingen oder Misserfolg. Je mehr wir diese dankbare Lebenshaltung üben, desto leichter wird es uns fallen, auch in Schwierigkeiten hoffnungsvoll und gleichzeitig nüchtern zu bleiben.

Im Römerbrief beschreibt Paulus: **„Wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung.“** (Römer 5, 3-4):

Klingt einfach, ist aber alles andere als leicht. Ich zumindest wünsche mir in diesem Prozess Unterstützung, so etwas wie eine Bewährungshelferin oder Bewährungshelfer. Diese Berufsgruppe arbeitet in der Sozialarbeit der Justiz. Menschen, die sich unsozial verhalten haben und straffällig geworden sind, bekommen jemanden an die Seite, der ihnen hilft, keinen weiteren Schaden anzurichten und mit ihrer oft schwierigen Geschichte leben zu lernen.

Auch ich werde immer wieder „straffällig“, indem ich Gott den Dank für mein Leben und das Mitspracherecht in „meinen“ Projekten vorenthalte. Dann bin ich auf Schwestern und Brüder angewiesen, die mich an die Quelle unserer Hoffnung erinnern, mich korrigieren und ermutigen. Ich wünsche mir, dass die Gästehäuser Rathen ein Ort sind, an dem wir üben, füreinander solche Bewährungshelferinnen und -helfer zu sein; ein Ort, an dem sich unser Glaube auch in schwierigen Zeiten vertiefen kann.

In diesem Brief können Sie aus verschiedenen Perspektiven lesen, wo sich das „Gott sei Dank“ in den Gästehäusern Rathen auch in diesen Zeiten finden lässt.

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen



Kirsten Münch



Pötzschaer Weg 4-7
01824 Kurort Rathen

Telefon: +49 (0) 35021 99930
E-Mail: kontakt@gaestehaus-rathen.de

www.gaestehaus-rathen.de

GOTT SEI DANK – ER LÄDT UNS INS LEBEN EIN

Für Gäste, die ab den 70er Jahren in der Friedensburg eingekehrt sind, ist Erich Uhlemann sicher ein Begriff. Jahrzehntlang war er Hausmeister im großen Gelände der Friedensburg – und eine geistlich prägende Persönlichkeit für Mitarbeitende und Gäste. Im vergangenen Jahr wurde seine Urenkelin in einem Gottesdienst im Felsengrund getauft. Allerdings fehlte es an einer Taufschale. Das Pfarramt Königstein half aus. Aber wir dachten, dass eine eigene Taufschale schön wäre. Durch persönliche Kontakte zur Berufsbildungswerk Leipzig Gruppe (BBW), einem großen diakonischen Träger, bei dem Thomas Günzel bis 2011 tätig war, ergab sich eine Chance. Im BBW werden Jugendliche mit Integrationsbedarf ausgebildet (gehörlos, schwerhörig u. ä.). Zur BBW-Gruppe gehört auch ein Integrations-Hotel, das sich im früheren Pfarrhaus der Philippus-Kirche Leipzig-Plagwitz befindet (www.philippus-leipzig.de). Als die Philippuskirche vor einigen Jahren renoviert wurde, fanden sich zwei Taufständer. Einer schmückt in neuer Schönheit die Kirche in Leipzig und wird rege in Anspruch genommen. Der zweite wurde aufgearbeitet und steht nun seit wenigen Wochen im Gottesdienstsaal im Haus Felsengrund. Wir danken den Freunden in der BBW Leipzig Gruppe, die uns so tatkräftig unterstützt haben und freuen uns auf Gäste, die im Haus Felsengrund eine christliche Taufe feiern wollen. Wir sind bereit und geben Gottes Einladung ins Leben weiter.

Thomas Günzel



GOTT SEI DANK – WIR HABEN WIEDER GÄSTE

Als am 16.03.2020 alle Gäste auf Grund der Corona-Pandemie abreisen mussten, standen uns – wie vielen anderen Kollegen – angesichts der bevorstehenden Wochen ohne Gäste viele Fragezeichen vor Augen. Im Rückblick schauen wir auf eine wirtschaftliche Krise gigantischen Ausmaßes. In den Monaten März bis Mai gab es allein im Bundesland Sachsen Umsatzausfälle von 1,8 Milliarden Euro in der Tourismusbranche. Auch unsere Häuser haben in Folge der Pandemie einen Verlust von einem Drittel des geplanten Jahresumsatzes erlitten. Fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten in die Kurzarbeit gehen und auch die geplante Einstellung weiterer Mitarbeiter sowie viele Investitionen konnten nicht stattfinden.

Desto dankbarer waren wir, als wir zu Pfingsten endlich wieder öffnen und Gäste beherbergen konnten. Seitdem ging es langsam wieder bergauf, in den Sommerferien konnten wir uns trotz aller Einschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen über viele spontane Urlaubsbuchungen von Einzelgästen freuen. Einen Teil der durch Gruppenstornierungen frei gewordenen Betten konnten wir dadurch wieder belegen und den Betrieb stabilisieren.

Das große Verständnis der Gäste war uns dabei eine wichtige und willkommene Unterstützung. Viele Buchungen wurden storniert, doch durch faires und solidarisches Miteinander konnten Stornierungskosten gut ausbalanciert, oder z.T. durch Umbuchungen auf folgende Monate und Jahre ganz vermieden werden. Viele zusätzliche Spenden der Gäste erreichten uns in den vergangenen Wochen und auch die durch das Land Sachsen bewilligten Hilfgelder haben uns sehr geholfen, die Verluste zu reduzieren.

Durch diese vielseitige Unterstützung können wir heute sagen, dass wir in der Lage sein werden, diese tatsächlich existenzbedrohende Krise zu meistern und eine Insolvenz der Betreibergesellschaft abzuwenden. Wir danken Ihnen für alle Unterstützung in den vergangenen Wochen und hoffen und beten für die Zukunft, denn die Coronakrise ist noch nicht vorbei! Die Gefahr einer weiteren Infektionswelle ist nach wie vor existent und die Auswirkungen der zurückliegenden Monate werden uns noch lange beschäftigen.

Desto mehr freuen wir uns, dass auch für das kommende Jahr schon wieder viele Gäste gebucht haben. Aber es gibt immer noch reichlich Platz und wir freuen uns über Ihr Kommen!

Auch unser neues Jahresprogramm 2021 möchten wir Ihnen als Möglichkeit für Ihren Aufenthalt im Kurort Rathen ans Herz legen.

Oliver Hanke



GOTT SEI DANK – ES ZIEHT NICHT MEHR

Unsere geliebte historische Friedensburg mit ihrem romantischen Aussehen und den wunderschönen individuellen Holz- und Glaselementen benötigt immer wieder Sanierungsarbeiten, um ihre Schönheit zu erhalten.



Die Baumaßnahmen, die von der Firma Kramer aus Stolpen und unseren Hausmeistern durchgeführt wurden, sind nun erfolgreich abgeschlossen. Einige Außentüren und Fenster wurden originalgetreu angefertigt und eingebaut. Diese wurden einerseits durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes finanziert, koordiniert durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV). Der andere Teil wurde durch Ihre Spenden aufgebracht, wofür wir in diesem Zusammenhang herzlich Danke sagen möchten.

Birgit Haude



GOTT SEI DANK – ER GEHT MIT UNS, AUCH WENN ALLES ANDERS KOMMT

Nun ist es im letzten Jahr gelungen, auch die Liegenschaften des Felsengrundes für unsere Stiftung zu erwerben. Darüber sind wir sehr dankbar und gleichzeitig etwas besorgt, stehen wir doch vor großen baulichen Sanierungsaufgaben für das denkmalgeschützte „Historische Haus Felsengrund“.



Als Eigentümer des Kulturdenkmals sind wir verpflichtet, „... dieses pfleglich zu behandeln, im Rahmen des Zumutbaren denkmalgerecht zu erhalten und vor Gefährdung zu schützen“. Der erste Fördermittelantrag zur Sanierung des Daches und der Schäden durch den echten Hausschwamm wurde leider nicht bewilligt. Wir blicken also aktuell auf das weiterhin sehr notdürftig gesicherte Dach, die fortschreitenden Schwammschäden und damit auf einen Finanzbedarf von ca. 268 T€ für die zunächst allernotwendigsten Arbeiten. Inzwischen wurde Kontakt zum Landesamt für Denkmalpflege aufgenommen mit der erfreulichen Nachricht, dass das „Historische Haus Felsengrund“ als „besonders erhaltenswert“ eingestuft und damit aus Denkmalmitteln grundsätzlich förderwürdig ist. Es besteht zwar kein Rechtsanspruch, jedoch eine realistische Chance. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung ist bereits in Arbeit und die notwendigen Antragsunterlagen können im Oktober für das Jahr 2021 eingereicht werden. Im günstigsten Falle dürfen wir mit ca. 145 T€ Förderung rechnen, das bedeutet Finanzbedarf für einen Eigenanteil von mindestens 123 T€. Bitte prüfen Sie wohlwollend, ob Sie uns dabei unterstützen können, den notwendigen Eigenanteil für Dach- und Schwammsanierung aufzubringen.

Bislang sind insgesamt 7000 € für die Erhaltung des „Historischen Hauses Felsengrund“ gespendet worden. Damit ist ein Anfang gemacht und wir danken Ihnen ganz herzlich dafür.

Matthias Börner



GOTT SEI DANK – DER ZUKUNFTSPROZESS NIMMT WIEDER AN FAHRT AUF.

Parallel zu den Sanierungsvorhaben war im April eine Klausurtagung zwischen GmbH, Stiftungsvorstand und Stiftungsrat geplant, die nicht stattfinden konnte. Die Arbeit am zukünftigen Nutzungskonzept der Häuser lag erstmalig auf Eis. Nun konnten wir neu starten und haben im Stiftungsrat Anfang Juni einen neuen Anfang des Prozesses beschlossen. Nachdem sich der Vorstand über seine Vorstellungen für 2030 und für 2050 beraten hatte, gab es Anfang Juli ein erstes Treffen zwischen dem Stiftungsvorstand, den GmbH-Gesellschaftern und unserer Sekretärin Birgit Haude. In dieser Sitzung stand der dringende Bedarf an einer Lösung für den Speisesaal und der logistischen Vereinfachung der Abläufe im Vordergrund. Im September werden wir nun vom Nutzungskonzept des gesamten Areals Varianten für Umbauten und die benötigten Räumlichkeiten im „Historischen Haus Felsengrund“ ableiten. Zum Stiftertreffen 2021 werden wir Ihnen sicher Genaueres berichten können.

ZUM VORMERKEN
Stiftertreffen 2021: 26. – 28.02.2021